

Franz Josef **Radermacher**

GLOBAL MARSHALL PLAN
Ein Planetary Contract. Für eine weltweite Marktwirtschaft
Ökosoziales Forum Europa. Global Marshall Plan Foundation
Wien 2004, 208 Seiten

Dieser Bericht - gerichtet an den Club of Rome und dementsprechend u. a. einbegleitet auch von dessen Präsidenten Sr. Königlichen Hoheit Prinz El Hassan BIN TALAL von Jordanien - stellt insofern eine bemerkenswerte Studie bzw. Initiative dar, als damit ein Durchbruch hin zu ganzheitlich "ökosozialem" Denken unter marktwirtschaftlich geprägten Systembedingungen signalisiert wird. So bemerkt denn auch der "Vater" einer Ökosozialen Marktwirtschaft in Österreich, Vizekanzler a.D. Josef RIEGLER und nunmehriger Präsident des Ökosozialen Forums Europa, dass diese Initiative eines Global Marshall Plan "jenes gesamthaft konzipierte und klug durchdachte Konzept, das die größten Chancen bietet ... in eine gute, nachhaltige Zukunft zu führen"; indem nämlich "in Verbindung mit dem ordnungspolitischen Modell der Ökosozialen Marktwirtschaft, auf Basis einzigartiger Symbiose in allen wichtigen globalen Institutionen und Vertragswerken ... die gleichen ökologischen, sozialen und verfahrensmäßigen Standards - und zwar ... verpflichtend - eingeführt werden". (10 f.)

Der damit bewußt ganzheitliche Anspruch findet konsequentermaßen im Hinblick auf seine Konkretisierung auch entsprechend inhaltlichen Niederschlag: mit der Forderung nach kohärentem "Ordnungsdesign", nach einschlägigen "Umsetzungsmechanismen" mit Ziel einer "weltweiten Nachhaltigkeit" (71 ff. bzw. 95 ff.), nach Sicherung erforderlicher Finanzierung bzw. "Mittelaufbringung" und deren Nutzung, einschließlich mittel- bis längerfristigem "Zeitplan" (125 ff.).

Zwei Anhänge mit zusammenfassenden Überlegungen zur angesprochenen "Initiative" (178 ff.) sowie der sog. "Stuttgarter Erklärung" vom Oktober 2003 im Wortlaut, einschließlich deren prominenten Unterzeichner (182 ff.) mit ihrerseits ausgewählten Kommentierungen, runden den Bericht in seiner betont programmatisch gehaltenen Ausrichtung ab.

Aus Sicht des Rezensenten im Rückblick betrachtet, stellt diese Initiative in sozusagen wirtschaftspolitisch neuem Kleide nichts weniger, denn eine Wiederverlebendigung bzw. Aktualisierung der von Walter HEINRICH schon früh formulierten "Schlüsselbegriffe" einer ganzheitlich fundierten, auf pfleglichen Umgang mit den Naturgrundlagen und damit bewußt auf Nachhaltigkeit gerichteten "Wirtschaftspolitik" dar (1. Band, Wien 1948; in 2. Aufl., Berlin 1964), worauf im gegebenen Zusammenhang hiezu ergänzend bzw. erinnernd zugleich hinzuweisen bliebe.

J.H.
Pichler